



LEICHTATHLETIK 2023

Die sportliche Bilanz der Leichtathleten wurde auch 2023 dominiert von den Stabhochspringer:innen des MTV 49 Holzminden, die ihre Überlegenheit bereits bei den Landes-Hallenmeisterschaften demonstrierten, als sie in Hannover alle Plätze auf dem Siegerpodest besetzten. Das fand seine Fortsetzung bei den norddeutschen Hallenmeisterschaften in Neubrandenburg, wo sich Annika Roloff überraschend den Titel der Frauen sicherte, Tanja Unverzagt den U20-Wettbewerb vor zwei weiteren MTVerinnen dominierte und Janik Meyer sich als Vizemeister der U20 und bester Niedersachse etablierte.

Dramatisch verliefen die Landesmeisterschaften in Braunschweig, wo sich Annika Roloff zwar ihren 53. Meistertitel sicherte, aber nach dem Stabbruch von Recklinghausen am Pfingstmontag erneut zwei Stabbrüche hinnehmen musste, die sie kurz vor den deutschen Meisterschaften ohne Sprungstäbe dastehen ließen. Mit geliehenen Stäben aus Potsdam und einer gehörigen Portion Unsicherheit holte sich die MTVerin am Rheinufer in Düsseldorf bei den ausgelagerten deutschen Meisterschaften im Stabhochsprung fast sensationell die Bronzemedaille.

Nach seinem Sieg beim Neujahrskugelstoßen Anfang Januar in Hannover machte sich Robin Preußing auch bei den Freiluft-Landesmeisterschaften im Speerwurf einen zu beachtenden Namen, als er den Jahrzehnte alten Kreisrekord des MTVers Sven Padge als Vierter des U20-Wettbewerbs auf 54,96 Meter verbesserte. Sein Jahrgangskollege Maximilian Schneider war beim Sommersportfest in Edemissen und beim Saisonschluss in Uslar der überragende Sprinter und überzeugte auch in Garbsen mit seiner besondere Stärke auf der langen 200m-Strecke.

Die herausragenden jugendlichen Stabhochspringerinnen Norddeutschlands waren Klara Härke und Tanja Unverzagt, die sich bei Landes- und norddeutschen Meisterschaften mitreißende Duelle um die jeweiligen Titel lieferten. Bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Rostock wurde Klara nach einer Anreise voller Dramatik mit 3,60 Meter Vierte vor ihrer höhengleichen Vereinskameradin. Diese Reihenfolge hatte auch Bestand beim internationalen Frauenmeeting in Beckum, als Klara und Tanja nach exklusiver Einladung im B-Springen mit ihren Saisonbestleistungen von jeweils 3,61 Meter in glühender Hitze Platz zwei und drei belegten.

Einen Neuanfang wagten die Leichtathleten des MTV 49 Holzminden mit der Auferstehung des nationalen Heinz Roloff-Stabhochsprung-Meetings am traditionellen Termin des Pfingst-Sonnabend. Erstmals kam dabei unter großer Begeisterung auch aktive Inklusion zum Einsatz mit der Teilnahme des Trisomie-21-Athleten Mike Schwenke aus Bremen. Insgesamt 80 Teilnehmer:innen sorgten unter der Moderation von NLV-Vizepräsident Bernd Rebischke für eine mitreißende Atmosphäre. Meeting-Rekordhalterin Annika Roloff kam auf Platz zwei der „weiblichen“ Cupwertung, Anna Rieger wurde Dritte. Bei den Athleten beendete Janik Meyer mit beeindruckenden Flügen über die neue Bestmarke von 4,33 Meter als Sieger die lange Durststrecke des MTV 49 ohne männlichen Cup-Gewinner. Diese herausragende Veranstaltung fand ihre Parallele Anfang September in den ebenfalls vom MTV 49 ausgerichteten Bezirksmeisterschaften im Stabhochsprung. Gäste aus Westfalen bereicherten dieses „Mini-Meeting“, in dem der MTV 49 sechs der sieben möglichen Titel gewann.

Mit der Landes- und norddeutschen W14-Meisterin Anna Rieger und W15-Landes-Hallenmeisterin Julika Thimm nahmen zwei junge MTVerinnen am Ländervergleichskampf in Hamburg teil. Überraschend hatte dabei Julika, die kurz darauf beim Hamburger „Fest der 1000 Zwerge“ leider verspätet mit 3,05 Meter doch noch die Norm für die deutschen U16-Meisterschaften schaffte, die Nase vorn. Zusammen mit Klara Härke, Tanja Unverzagt, Lilly Rathmann, Neu-MTVerin Jolina Klinzmann (bisher Hannover 96) und Janik Meyer sicherte sie sich damit die Aufnahme in den Landeskader in ihrer Disziplin, der im Sport-Leistungszentrum Hannover von Stabhochsprung-Landestrainer Klaus Roloff angeleitet wird. Ebenfalls als NLV-Mitarbeiterin auf Landesebene fungiert seine Tochter Annika, Inhaberin der B-Lizenz, als Trainerin des E-Nachwuchs-Kaders.

Mit acht NLV-Titeln durch Annika Roloff, Klara Härke, Tanja Unverzagt, Anna Rieger und Julika Thimm legt der MTV 49 eine beeindruckende Stabhochsprung-Bilanz vor, an die sich weitere fünf norddeutsche Meistertitel durch Annika Roloff, Klara Härke (2), Tanja Unverzagt und Anna Rieger in den jeweiligen

Altersklassen anschließen. In der aktuellen deutschen Bestenliste werden folgende MTVer*innen gelistet: Annika Roloff (Siebte der Frauen mit 4,20 Meter), Klara Härke (Sechste U18), Tanja Unverzagt (Siebte U18), Anna Rieger (Dritte W14), Julika Thimm (22. W15) und Speerwerfer Robin Preußing (33. U20).

Da die Aktivitäten des Holzmindener Kreisverbandes im Jahre 2023 weitgehend ruhten – auch als Folge des erdrückenden Personalmangels, oblag die Planung und Durchführung von Wettkämpfen in erster Linie der Routine des MTV 49 Holzminden. Immerhin kann eine positive Personalie vermeldet werden: Klara Härkes Mutter Britta stellte sich als neue Kreis-Statistikerin in den Dienst der Holzmindener Leichtathletik.